Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 2360.
Herausg. v. Verwaltungs-Redakteur: Dr. Engl.
11. Jahr, Wien, Donnerstag, 2. September 1909.

Gemeinderatssitzung

Sitzung vom 2. August 1909.
Vorsitzender V.B. Dr. Geyer und Gesammtmeister.

Nach einem Bericht des V.B. Geyer wird die Errichtung einer Amtsstelle „Kanzlei für Leichenbegängnisse für die städtische Leichenbestattung im Stadtbauamt Hofburg genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Mossan wird die Wahl des Herrn Adolf Lobl-later als Ersatzmann des 4. Bezirkes bestätigt.

MR. Tomola beantragt den Ankauf des Werkes „Die neuen Reichsland Österreich und Ungarns, Bosnien u. die Herzegowina von Dr. Leo Tomolla für die 15 Wiener Bezirksbibliotheken. (Ang.)

Das Projekt für den Kanalneubau in der Strasse I zwischen der Schönbergstrasse und Eckergasse und die Herstellung eines Schachtes zur Entwässerung des Siemensgrabens im 17. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 17.000 K genehmigt.

MR. Lorenz beantragt die Errichtung eines Holz- und Kohlenlagerplatzes im Armenhaus 11. Bezirk Kobalgasse 24 mit den Kosten von 400 K zu genehmigen. (Ang.)

Die Anschaffung von 5 Stück Aladinlampen samt Kandelaboren für die Beleuchtung der Begräbnisfeierlichkeitsplätze im Zentralfriedhof wird mit dem Erfordernisse von 2065 K genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Hoff wird dem Ansuchen des Kanzleiobroffiziales Anton Krug um Verleihung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Herzog Karl Theodor in Bayern. Bürgermeister Dr. Lueger hat an den Kabinettsdirektor Ritter v. Schiffl nachstehendes Schreiben gerichtet: Die Trauerkunde von dem Hinscheiden Ihrer Königl. Hoheit des Herzogs Karl Theodor in Bayern hat die Wiener Bevölkerung tief betrübt. Seine menschenfreundlichen Werke haben dem hohen Dahingeschiedenen die Liebe und Achtung aller Völker u. Nationen gesichert; den Bürgern der Wiener aber war Herzog Karl Theodor eine wahre gestanden, als hochdieselbe der königlichen Bruder unserer unvergesslichen Kaiserin Elisabeth war. Darum bitte ich Euer Exzellenz im Namen der Gemeindevertretung der K. K. Residenzstadt Wien, den Ausdruck unserer Trauer um das Hinscheiden dieses edelsten Fürsten, der unserem Kaiserhause so nahe gestanden ist, an die Füsse des Allerhöchsten Thrones gelangen zu lassen.

Ferner richtete Dr. Lueger nachstehendes Schreiben an die Witwe, ihre kön. Hoheit Maria Josefa, Infantin von Portugal: Tieferschüttert über von der Nachricht über das Hinscheiden Seiner Kön. Hoheit des Herzogs Karl Theodor in Bayern erlaube ich mir, Euer Kön. Hoheit im Namen der Gemeindevertretung der K. K. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien den Ausdruck der tiefsten Trauer zu unterbreiten.

Zum ersten Fahrt des österr. Militärluftschiffes. Anlässlich der ersten Fahrt des österr. Militärluftschiffes I wurde unter dem Bgm. Dr. Lueger eine offizielle Postkarte folgenden Inhaltes ausgegeben: Die Besatzung des Militärluftschiffes I erlaubt sich, Euer Exzellenz respektvollst Grüsse von der ersten Fahrt über Wien zu senden. Ausgegeben anlässlich M. Clerdorff Fest I. Verlag Alb. Die Kartenzeichnung besorgte Landbauhauptmeister zu. Die Karte mit der Adresse und Selbstfahrer Den Vermerk: Gesendet und aufgegeben 28/XI. 1909, 6 Uhr abends, Fel. C. Faer.

Der erste Donnerstag im Rathaus.

Im Rathause gab es heute einen außerordentlichen Verkehr pg. erster Donnerstag. All den zutreffenden Feierlichkeiten wohnten bei: Vizebürgermeister Gierscher, die Gemeinderäte Kissamay, Lorenzi, Hofbauer, Schneider, Kostelk, Gröbl, Mossan, Hanosch, Müller, Dr. Klotzberg, Nimberger, Rauer, Hölzl, Götzl, Dr. Grünbeck, Dr. Reisch, Kratochwil, Thomer, Rykl, Götz, Leitner, Drößler, Müller, Graf, Wolny, Knoll, Hallmann, Brauer, Graf, Lusch, Rain, Jeraba, Tegenberger, Schwarz, Jost, Heindl, Hassoly u. Lorenz, die Bezirksvorsteher, bezw. Vorsteherstellvertreter Kienöspl u. Hizzen, Reg. Rat Weidinger, Bayer, Schinzer und Kratzsch, die Obermagistratsräte Pohl u. Dr. Reisch, Präsidialvorstand Dr. Leibl, die Magistratsräte Niklovic, Holzl u. Winkler, Dr. Demal, Pawalker etc. Oberrechnungsrat Weber etc.

Zu erst überreichte Bgm. Dr. Lueger das Diplom für mehrere 11 jährige Dienstzeit Wirksamkeit als Armenrat folgenden Armenräten: Georg Großbauer, Ludwig Grüß, Wilhelm Gerstenberg, Josef Jäger, Hugo Lang, Georg Jäger und Georg Pfeiff des 4. Bezirkes, Josef Zalenka des 6. Bezirkes und Karl

Hunter, Laugeder, Lotz und Franz Eichberger des 13. Bezirkes.

Dann überreichte der Bürgermeister das Diplom für mehr als 10jährige, verdienstvolle Wirksamkeit als Bezirksrat den Bezirksräten Ferdinand Kallaar und Josef Schuster des 12. Bezirkes und den Bezirksräten des 17. Bezirkes Alexander Dvořák, Sieberiall Dr. Langer eine längere Ansprache, in welcher er betonte, daß die Tätigkeit der Bezirksräte außerordentlich schätzenswert sei. Wenngleich zufälliger Weise das eine und das andermal nicht nach dem Wunsche der Bezirksvertretung entschieden werde, so möge man darüber die Herren nicht böse sein. Es gehe aber nicht, daß Alle derselben Meinung seien. Diese beiden Herren leisteten recht gute Vertreter der verschiedenen Bezirke.

In Anwesenheit des Finanzrates Nowotny, des Magistratsreferenten Mag. R. Pernkopf, des Mag. Rates Kamel, der Familienangehörigen einer Deputation des Vereines der Freunden der Stadt Wien unter Führung des Präsidenten de Fontis, des Vorstandes des Zentral-Wohl- und Bauarbeiterfonds Ob. Kommissär Graf und des Direktor Stellvertreters Seider und der Beamtenschaft des Bauamtes und des Gaswerkamtes überreichte der Bgm. Dr. Lueger das Ritterkreuz des Franz Joseph Ordens dem Stadtbauamtsdirektor Theodor Rosenzweig und das Diplom zur Verleihung des Titels eines kaiserlichen Rates dem Stadtbaumeister Direktor Franz Altzinger.

Dr. Lueger hob in seiner Ansprache die Verdienste der beiden Herren um die ihnen unterstellten Ämter in anerkennendster Weise hervor und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Tätigkeit der beiden Herren nunmehr auch von Sr. Majestät dem Kaiser je ihrem Anerkennung gefunden habe.

Mag. Rat Pernkopf gab als Magistratsreferent seiner außerordentlichen Genugtuung und Befriedigung über die erfolgte kaiserliche Auszeichnung Ausdruck und beglückwünschte den Beiden herzlichst. Er betonte, in Anbetracht der reformatorischen und vorgenommenen Arbeiten insbesondere des Bauamtsdirektors Rosenzweig, welcher Dank im Namen der beiden Ausgezeichneten herzlichst dankte, Namens des Vereines der Freunde der Stadt Wien, es bedeute eine Ehre zum Schlusse Obmann Architekt Wangelberger, welcher seinen Direktor der treuen Mitarbeiterschaft seiner Beamten versicherte und betonte, daß die dem Direktor zuteil gewordene Auszeichnung dem ganzen Amte zur Ehre und Auszeichnung gereiche.

Der Frau Karoline Kornegger, welche lange Jahre Ausschußdame für den weiblichen Fortbildungsunterricht an den städtischen Mädchenschulen des 7. Bezirkes war, überreichte Bgm. Dr. Lueger die goldene Verdienstmedaille mit einer Ansprache, in welcher er ihre Tätigkeit würdigte. Nach dem Frau Kornegger in wohlgesetzter Rede gedankt hatte, sprach Hofrat Weidinger als Obmann des Ortsschulrates Neubau, Frau Schrank als primärzeitigen Vorsitzenden des seit der Zeit auf Jahrzehnte Ausschußmitglied und der im Frau Obermayer, wenn der Gefahr fehle für weibliche Handarbeiten.

Den Armenräten des 16. Bezirkes Rudolf Haffenmayer und Valentin Lehner überreichte Bgm. Dr. Lueger die goldene Verdienstmedaille. Beide Herren sind bereits seit 16 Jahren Armenräte im 16. Bezirke, die Ersteren namens des Bezirkes vom Bez. Vorst. Schinzer und namens des Nadlergesellen der Wäscherei aus der von dessen Schriftführer Gr. bekannten Schmuck beglückwünscht.

Dem GR. Franz Eigner überreichte der Bürgermeister die Ehrengabe goldene Verdienstmedaille und betonte in seiner Ansprache, diese Auszeichnung erfolge zum 60. Geburtstage in Anerkennung der außerordentlichen ersprießlichen Tätigkeit, welche GR. Eigner fast lange Jahre im Kommunalausschuß entwickelt habe. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß es gerade ihm vergönnt sei, diese Auszeichnung zu überreichen und bat den Ausgezeichneten, in seiner Tätigkeit nicht zu erlahmen. Nachdem GR. Eigner in herzlichen Worten gedankt hatte, wurde er namens des Bezirkes vom Bez. Vorst. Kratschat beglückwünscht. Städtische Gemeinderatsmitglieder und der gesamte Nadlergesellenstand hatten sich zu dieser Feierlichkeit eingefunden.

Dann überreichte der Bürgermeister dem Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Vater-Döbling Josef Berger die goldene Verdienstmedaille. Nach der Ansprache des Bürgermeisters beglückwünschte der Antragsteller im Gemeinderate GR. Dräsler den Ausgezeichneten herzlichst und hob dessen Vor-

dienste bei einzelnen besonderen Gelegenheiten speziell hervor. Der Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Unter-Simmering Czeczau sprach namens des Verbandes der Wiener freiwilligen Feuerwehren u. namens der freiwilligen Feuerwehren des 13. Bezirkes, beglückwünschte den Jubilar u. dankte dem Bürgermeister insbesondere dafür, daß er bei allen Gelegenheiten, so auch gestern bei der Jubelfeier der Berufsfeuerwehr der freiwilligen Feuerwehren in so schöner u. aufgeweckter Weise gedacht habe. Es schloß mit einem Hoch auf den Bürgermeister.

Dem Verein „Die Naturwalder" dessen Mitglieder mit ihren Kinderchören, nur sehr zahlreich erschienen waren, überreichte der Bürgermeister die anläßlich des 50jährigen Jubiläums verliehene goldene Salvator-Medaille. Namens des auszeichneten Vereines dankte Obmann Jastinger.

Im Verlaufe des Vormittags nahm der Bürgermeister auf die Angelobung von 50 Armenvätern vor. Armenvaterrat Winkler stellte ihm dieselben speziell den Stadtrat Hermaszek vor, dem der Bürgermeister sowie allen übrigen Dank sagte für die Übernahme dieser schwierigen u. aufopferungsvollen Pflicht.

Im Gemeinderatssitzungssaal wurden 74 neue Bürger beeidigt. Zahlreiche Gemeinderäte, Gewerbevorsteher u. Gewerbeschulinspektoren nahmen an der Feier bei. Wie immer betonte auch diesmal der Bürgermeister den Inhalt des Eides, in welchem die historische Bedeutung der Stadt Wien nach zwei Richtungen festgestellt wird u. verpflichtet, in der Gesinnung des deutschen Charakters der Stadt Wien frei keinerlei Feindseligkeit gegen andere Nationen zu pflegen. Nach dem Beeidigungsakt, bei welchem Präsidialvorstand Dr. Leibl die Eidesformel verlas, gedachte dann der Bürgermeister des heutigen 2. Dezember als des 61. Jahrestages der Thronbesteigung unseres Kaisers u. brachte ein begeistert aufgenommenes dreifaches Hoch auf ihn der Kaiser aus.

Der Bürgermeister überreichte dann die von der Jury der Ausstellung „Das Kind" Wien 1908 zuerkannten Staatspreis-Medaillen an nachstehende Korporationen: 1.) Österr. Gesellschaft für Schulhygiene. 2.) Gesellschaft „Jugendschutz". 3.) Jugendschriften-Prüfungskommission des k. k. Bezirksschulrates Wien. 4.) Zentralverein der Wiener Waisenräte. 5.) Wiener pädagogische Gesellschaft. 6.) Verein für Zwangserziehung & Fürsorge. 7.) Fortbildungs- & Fachschule in Wien, 3. Bez. Fasanengasse.

Ferner überreichte der Bürgermeister die von der Jury der Ausstellung „Lehrerarbeit im Dienste der Erziehung und des Unterrichtes 1908" verliehenen Korporationen u. Lehrerpersonen zuerkannten Staatspreismedaillen an die städt. Unterrichtsabteilung für schwachsinnige Kinder im 18. Bezirk, Anastasiusgrüngasse 10; an die städt. Unterrichtsabteilung für hilfsschulpflichtige Kinder im 9. Bezirk Lazarettgasse 2; an die Gesellschaft Lehrmittel-Zentrale; an die Bezirkslehrerbibliothek 17. Bezirk; ~~an~~ an den Verein für Kindergärten u. Kinderbewahranstalten in Österreich 7. Bez. Hiltgasse 35; an den Wissenschaftlichen Verein „Skioptikon"; an den Lehrerverein „Dr. Lorenz Kellner"; an die Übungsschule des Pädagogiums in Wien; an den Verein der Industrielehrerinnen u. der Lehrerinnen der bürgerlichen Frauenarbeit, schließlich an die Lehrkräfte Josef Klimesinger, Henriette Linlarz, Anna Dornhofer, Karl Pfleger, Anna Klausberger, Maria Nonbach, Johann Track, Karl Kliman u. Rudolf Patzel. Zu dieser Feier hatten sich eingefunden Landesschulinspektor Schorl & Kinzer, die Bezirksschulinspektoren Winkler, Kno, di und sowie die Direktoren Emmerl Berger, Babisch, Karft, Kugler, Zeitlberger, Oberlandesgerichtsrat Wanzel, Landesrat Dr. Hanner, Bezirksrichter Dr. Pfister v. Lomnot, Landrat Jaubschick, die Oberlehrer Jain und Schiavo, Lehrer Kollar vom „Lorenz Kellner Verein" etc.

Nach der Überreichung sprach der abtretende Präsidialist der Ausstellung „Das Kind" Dr. Matthias Wizeyrüsident Fischinger, welcher ein Hoch auf den Bürgermeister ausbrachte. Schorl & Kinzer u. Bezirksschulinspektor Kindi als geistige Leiter der Ausstellung „Lehrerarbeit im Dienste der Erziehung u. des Unterrichtes".

Gemäßregelung des Schmerzensgeldes.

Die 25jährige Privatbeamtentochter Franz Marie Goldner hatte am 6. September 1908 als Arzt anbefohlen, ein leichtes Anfahren des Zuges zu einem vorausstehenden Vorspann am Stellwerk mitgemacht. Die Geschädigte kann seitdem Radfahren, wohl aber eine schwere traumatische Neurose, welche eine Sehschwäche. Die Beschwerde durch ihren Vertreter Dr. Albert Singer vor der Kreisbahnpolizeibehörde wegen Zahlung des Schmerzensgeldes im Betrage von 20.000 K. Das k. k. Handelsgericht Wien als

erste Instanz hat das Schmerzensgeld mit 8000 K zuerkannt. Über Berufung der beklagten städt. Straßenbahn, vertreten durch Dr. Emil, hat das k. k. Oberlandesgericht Wien, trotzdem auch von der Klagseite wegen angeblich zu geringen Zuspruchs berufen wurde, nach der am 1. d. M. unter Vorsitz des Hofrates Exl durchgeführten Berufungsverhandlung das erstrichterliche mit 8000 K bemessene Schmerzensgeld auf 4000 K herabgesetzt.

Aus dem Rathhause. Morgen Donnerstag den 5. d. M. findet wie alljährlich vormittags im Festsaale des Rathauses die Generalversammlung der Wiener Bürgerversammlung statt und nachmittags werden 42 Knaben und 42 Mädchen je aus den 21 Bezirken mit Alterdranten, bezw. Ausständen der Polizei von der städtischen Lebensversicherungs-Anstalt aus dem Kaiser Franz Joseph Jubiläums-Fonde bedacht. Das Programm für die letztere Festlichkeit ist folgendes: Eröffnet wird die Feier durch einen Eingangschor, Text von Mathilde Malkus, Weise von Prof. Hans Wagner. Dann hält der Vorsitzende des Verwaltungs-Ausschusses der städt. Lebensversicherungsanstalt W. L. Dr. Porzer eine Ansprache, welche von Hofr. Dr. Langer erwidert wird, worauf die Verteilung der Spenden erfolgt. Nunmehr trägt eine Schülerin der Frau Maria Vidovic Primal-Privatschule verfaßtes Gedicht „Kinderdank" vor, worauf von Schülerinnen der städt. Bürgerschule, 20. Bezirk Jägerstraße 54 unter der Leitung der Frau Direktorin Zur von Mannsfi ein Märchenspiel von Mathilde Malkus, betitelt „Friede", zur Aufführung gelangt. Wie schon der Titel sagt, werden in diesem patriotischen Festspiele die Segnungen des Friedens verherrlicht. Der Ehrenvorsitzende des Schulbeirates Adolf Lichl hat dazu eine außerordentlich schöne Musik geschrieben; die Musikbegleitung besorgen die Mitglieder des k. k. Hofopernorchesters unter persönlicher Leitung des Komponisten. Mit einem Schlußchore des Sängermeisters und der Absingung der Volkshymne findet dieses Fest, welches nunmehr zum 11. Male vor sich geht, seinen erhebenden Abschluß. Im Präsidialbureau des Rathauses zu haben.

Seltene Hochzeit. Vor einigen Tagen begingen das Ehepaar Johann und Theresia Witzall den Feiertag ihrer diamantenen Hochzeit. Der Mann steht im 78. Lebensjahre, die Frau ist um 9 Jahre jünger. Der Mann arbeitet seit dem Jahre 1853 ununterbrochen in der Tuchfabrik Nachfahren und wurde anläßlich seines 50jährigen Arbeitsjubiläums durch die Verleihung des silbernen Verdienstkreuzes ausgezeichnet. Außerdem besitzt er auch die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste. Eine Kommanderstützung bezieht das Ehepaar nicht. Das Ehepaar besitzt 6 Kinder mit zusammen 8 Enkeln. Die kirchliche Feierstunde der Walzleinderfer Pfarrkirche statt. In Vertretung des Bürgermeisters überbrachte Bez. Vorst. Schwarz die Glückwünsche der Gemeinde Wien und überreichte das Ehrengeschenk.

Neue Armenrate. Der Magistrat hat nach einem Bericht des MR. Rippenberg die Wahl der Herren Heinrich Gerlach, Johann Klonfar und Roman Klinkler zu Armenräten des 10. Bezirkes, nach einem Bericht des MR. Hölzl die Wahl des Pfarrvorstehers Anton Josef Jungfer zum Armenrat des 19. Bezirkes, nach einem Bericht des MR. Lusy die Wahl der Herren Wilhelm Fuchs, Adolf Ochner, Wilhelm Riedl, August Seifert, Josef Wellaschek u. Anton Höfer zu Armenräten des 12. Bezirkes bestätigt.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte erstattete Oberstadtphysikus Dr. Szompolt den Familiäts-Jahresbericht für den Monat Oktober l. J. Der Krankenstand sowohl wie die Sterblichkeit waren relativ sehr niedrig. In die ambulatorische Behandlung sind 9607 Fälle gegen 8737 im Vormonate und 9783 im Oktober des Vorjahres zugewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane entfielen 2231, auf jene der Verdauungsorgane 1649, auf Lungentuberkulose 600 Fälle. In den öffentlichen und privaten Krankenanstalten wurden im Berichtsmonate 15149 Kranke behandelt. Auf die Anzahl der Anzeigen über Infektionskrankheiten war relativ gering u. betrug 1501 Fälle gegen 2183 im Oktober des Vorjahres. An Typhus wurden 441, Diphtherie und Croup 300, Abdominaltyphus 53 (darunter 26 ortsfremde), Trachom 55, Rotlauf 146, Masern 152, Keuchhusten 94, Varizellen 179, Mumps 30 Fälle gemeldet. Gestorben sind im Berichtsmonate 2554 Personen gegen 2380 im Vormonat u. 2542 im Oktober des Vorjahres. An der Sterblichkeit partizipierte das männliche Geschlecht mit 50·51, das weibliche mit 49·49 Prozent. Im Berichtsmonat wurden 28 landesgerichtliche u. 69 familiäre polizeiliche Obduktionen vorgenommen.

Wiener Rathaus Korrespondenz.
I. Rathaus Rathaus. Tel. 21. 360.
Herausg. v. verantw. Redakteur: K. Fiel.
19. Jahrg., Wien, 2. Dezember 1909 abends.

Zu Jubiläumsfeier der städt. Feuerwehr.

Die zum Jubiläum der Wiener städt. Berufsfeuerwehr anwesenden Delegierten besichtigten heute vormittags in Begleitung der Referenten und der diensttuenden Feuerwehroffiziere das städtische Versorgungsheim in Lainz, wo Mag.-Rat Dr. Dont und Verwalter Paul die Gäste begrüßten und durch die umfangreiche Anstalt geleiteten. Mittags waren die Herren im Parkhotel Schönbrunn zum gemeinsamen Mittagessen und nachmittags besichtigten sie das kaiserliche Lustschloß Schönbrunn. Abends waren die Herren Gäste der Stadt Wien. Nachdem die städtischen Bauten besichtigt waren, versammelten sie sich im Empfangssalon des Bürgermeisters, es waren erschienen:

Handelsminister Dr. Weiskirchner, die Abg. Leitner, Oppenberger und Kraba, Bodenkreditdirektor v. R. Viktorisch, Dr. Franz Berger, Rechtsanwalt-Vizepräsident Dr. v. Friebeis, Polizeipräsident Brzezowsky, Zentralinspektor Oberpolizeirat F. Auger, die Mitglieder des Bodenrates und die vier Schriftführer des Gemeinderates, Hofrat Hochenegg, Präsident des Ingenieur- und Architekten-Vereines, Chefarzt der freiwilligen Rettungsgesellschaft Dr. Chiaras, Baumeister R. Czermak, von der Delegation: Kgl. Branddirektor Reichel (Berlin), Kgl. Rat Niedermayer (München), Magistratsrat Petz (München), Branddirektor Stahl (Wiesbaden), der Präsident des österr. Reichsfeuerwehr-Verbandes Reg.-Rat Prof. Schneck (N. Kölln), Direktor Karl Staudt, Geschäftsleiter des deutschen Feuerwehr-Landes-Verbandes für Böhmen, Obmann Berger des Landes-Feuerwehr-Verbandes Kärnten, Dr. Richter (von deutschmährisch-schlesischen Feuerwehrverbande Mährisch-Ostrau), V.-D. Rohrer (Brünn), Baurat Quirin (Graz), Feuerwehrkommandant Nowotny (Krakau), Kommandant Stotz (Elisabethstadt), Obmann Laschitz des Bezirksfeuerwehr-Verbandes des Bades; vom Verbande der Wiener freiwilligen Feuerwehren Obmann-Stellv. Chefm. Kautner und die Vorstandsmitglieder Schnobel und Zugkeit; vom Wr. Männergesangverein Vorstand Dr. Krückl und Reg.-R. Tasch; ferner Magistratsdirektor Appel, mit den Obermagistratsräten Pohl, Asperger und Nüchtern, die Oberbauräte Lykora und Goldemund, Oberstadtphysikus Dr. Szongott, Referent Magistratsrat Dr. Emil Schwarz, Magistratsrat Dr. Bibl, Magistratsrat Dr. Dont, Mag.-Rat v. R. Dr. v. Radler, Direktor Spängler, Feuerwehrkommandant Müller mit den Ober-Inspektoren Chitil und Jenisch, Inspektor Schister, Baumeister Kopetzky, die Volontäre der Wr. Berufsfeuerwehr Oberleutnant Kern und Rechnungsrat Hye v. Hyeburg, Baugewerbedirektor kais.-Rat Mayer, die Sekretäre Dr. Ebermann und Formanek, Rechnungsrat Lindner, Badeanstaltdirektor Hybler, Rathausverwalter Ob.-Inspektor Heinz, Bellomuseumsdirektor Roith, Custos Dr. Eugelmann etc. etc.

Bgm. Dr. Lueger hat sich aufgrund seines heute vormittags bei der Eröffnung der vielen Ausgrabungen erfolgten Unwohlseins, was des Abends unwohl, müßte des Bettlüten und konnte deshalb dem Empfange nicht beiwohnen. Ebenso hatten sich die Vizebgm. Dr. Neumayer und Dr. Porzer entschuldigt.

Vizebgm. Hierhammer begrüßte in Vertretung des Bürgermeisters die Gäste, entschuldigte das Fernbleiben des Bürgermeisters und lud die Versammelten zu einem einfachen Abendessen im Rathausratssitzungssaale ein.

Dort spielte die Kapelle Drescher und hatte Rathauskellermeister Dombacher für reichliches und gutes Wasser vorgesorgt.

Im ersten Trinkspruch brachte Vizebgm. Hierhammer das Hoch. Es ist eine alte Gepflogenheit der Wiener, daß, wenn sie in festlicher Runde beisammen sind, des Herrn und Kaisers zu gedenken. Die erfüllen damit eine herzliche Pflicht, denn sie hängen mit allen Fasern ihres Herzens an ihrem Herrn und Kaiser. Er weilt wie auch heute seiner gedenkend. Ich bitte Sie, mit mir einzustimmen in den Ruf: Se. Majestät, unser allergnädigster Herr und Kaiser Franz Joseph I., er lebe hoch, hoch, hoch!

Die Musikkapelle intonierte die Volkshymne, welche stehend angehört wurde. Ihm folgte V.-B. Hierhammer fort, er entschuldigte das Fernbleiben des Bürgermeisters und begrüßte in herzlichster Weise die fremden Gäste, welche durch ihr Erscheinen in so freundschaftlicher Weise ein neues Zeugnis der engen Zusammengehörigkeit unserer Feuerwehr dokumentiert haben. Da durch haben sie aber nicht blos unserer Feuerwehr sondern auch unserer ganzen Stadt gedacht. Er trinkt auf das Wohl der Gäste und der Feuerwehren, deren Vertreter sind und drückt, es möge diese Feuerwehren blühen, wachsen und gedeihen zum Wohle der Menschheit, zum Wohle dieser-

nigen, welche von ihr geschätzt und geschützt werden. Unsere Gäste, sie leben hoch! (Stürmische Hochrufe).

Feuerwehrpräsident R. R. Gottbauer betont in seinem nun folgenden Hoch, daß unsere Feuerwehr das schönste Geschenk, das wir heute feiern, verdient. Die Städte Berlin und Wien stehen mit ihren Feuerwehren an der Spitze; sie sind die ersten der Welt. Das ist nicht in letzter Linie den Männern zu verdanken, die an der Spitze dieser Korps stehen, umgeben von einem Stabe schneidiger und disziplinär geschulter Offiziere und einer vorbildlich disziplinierten Mannschaft. Unsere Feuerwehr, vor 150 Jahren entstanden, hat sich die Liebe und Hochschätzung aller Bewohner unserer Bundesstadt erworben. Redner gedenkt in herzlichen Worten der Begeisterung der Feuerwehrmänner, welche dadurch zum Ausdrucke, daß zahlreiche und hohe Vertreter hier erschienen sind. Er gedenkt sodann der liebenswürdigen und zarten Aufnahme, welche die Wiener Feuerwehrvertreter stets in Deutschland gefunden und weist darauf hin, daß speziell die Berliner Feuerwehr unter dem persönlichen Schutze des deutschen Kaisers steht, eines Mannes, der das Feuerlöschwesen zu schätzen und zu würdigen weiß, der wir als einigen Verbündeten auch das Vorrecht schätzen, lieben und verehren, und der eine Reihe von Männern unterstützt durch die Verleihung des von ihm gestifteten Ehrenzeichens für das Feuerlöschwesen in besonderer Weise ausgezeichnet hat. Redner bittet, mit ihm einzustimmen in den Ruf: Es Majestät der deutsche Kaiser und König von Preußen Wilhelm II., er lebe hoch! (Stürmische Hochrufe, wovon die Musikkapelle „Heil dir im Kranze" intoniert.)

Der kgl. Branddirektor Reichel (Berlin) bittet zuerst, den Bürgermeister das große Bedauern der fremden Gäste darüber auszusprechen, daß ihnen nicht vergönnt ist, ihn in der Mitte zu sehen. Es drängt daher die Stadt Wien für die Einladung und für die überaus liebenswürdige Aufnahme, welche die Gäste hier gefunden. In Erinnerung der Weise besonders jedoch das Vorgehen der beiden Korps. Der Automobilerfolg, den die Gäste gestern gesehen, habe ihnen sehr wohlgefallen, allein sie hätten förmlich Sehnsucht darnach gehabt, die alte Hofburg besichtigen zu sehen, deren Ausfahrt den Wienern immer eine gewisse Begeisterung bot, weil darin ein Zeichen liegt, daß der Brand vorüber sei. (Heiterkeit.) Zum Schlusse dankt der Redner in warmen Worten die Wiener städtische Feuerwehr und die Verwendung des Automobils für den Löschdienst. Dann kommt er auf die gestrige Ehrenerstellung zu sprechen. Es wurde die Wahl Kurz gegeben. Gewaltiger Mut hätte die Feuerwehrmänner ergriffen bei dem Anblicke des schönen Feuerzauber. Er bringt dann den fröhlichen Dank im Zeiger Wasserspritzgespann, gedenkt dann der kameradschaftlichen Beziehungen der Feuerwehren untereinander und schließt mit dem Ausdrucke des herzlichsten Dankes für alles, was den Gästen hier geboten wurde. Er bringt den Herrn Dr. Lueger und den städtischen Behörden ein dreifaches Hurrah! (Stürmischer Beifall.)

Königlicher Rat Niedermayer (München) rühmt die musterhafte Einrichtung und Ausstattung der Wiener Berufsfeuerwehr sowie auf die Verdienste des Kommandanten Müller, welcher unendlich viel auf diesem Gebiete geleistet habe. Er bemerkt, daß die Delegierten der Stadt Wien auch an breiteren Feuerwehrtagungen sich außerordentlich intensiv den Beratungen hingegeben und meinte, die Wr. Berufsfeuerwehr sei zu beneiden, weil sie eine so außerordentlich mustergültige Gemeindeverwaltung über sich habe. Sein Trinkspruch gilt dem Feuerwehrkommandanten der Stadt Wien R. R. Gottbauer, dem Mag. Referenten Mag. Rat Dr. Schranz, dem Kommandanten Müller und allen Offizieren. Er wünscht, daß die Wiener Berufsfeuerwehr zu ihrem 200jährigen Jubiläum auf gleicher Höhe stehe, auf der sie sich jetzt befindet.

V. D. Rohrer (Brünn), einer der ältesten Feuerwehrmänner Österreichs, drückt dem Bürgermeister für die Beziehung der freiwilligen Feuerwehren zu diesem Feste der Berufsfeuerwehr aus und erklärt, daß die freiwilligen Feuerwehren mit Stolz auf die Wr. städt. Feuerwehr blicken, welche nicht blos in Österreich, sondern auch in Deutschland mustergültig sei. Er erhebt sein Glas auf das Hoch einiger Zusammengehörigkeit der freiwilligen und der Berufsfeuerwehren.

Brandinspektor Bernard Cuirin (Graz) bemerkt in launiger Rede, daß die Welt feuergefährlicher geworden ist, infolge dessen müßten auch die Feuerlöscheinrichtungen verfeinert werden. Er schließt mit

einem „Hoch der Feuerwehr der Stadt Wien!"

Feuerwehrkommandant Müller erhob in bescheidener Weise die Lobsprüche ab, die seinen Verdiensten gezollt wurden, und betont, er habe nur nur seine Pflicht erfüllt.

Der Vorstand des Ingenieur- und Architekten-Vereins Hofrat Professor Hochenegg betont, er sei mit Freuden der Einladung gefolgt, an dem Jubelfeste unserer Feuerwehr teilzunehmen, als Wiener, als Techniker und als Vorsteher des Ingenieur- und Architekten-Vereines. Vielfunktionär war der erste technische Teil der städtischen Ämter, den Wien zu verzeichnen hatte, und sie hatte stets verstanden, die Errungenschaften der Technik Rechnung zu tragen und sich die Errungenschaften der Technik zu Nutze zu machen. Er gedenkt dann jener Charaktere, welche die Feuerwehr allzeit unterstützten und mit ihr Hand in Hand gehen, der Techniker des Baudirektoriums und trinkt auf ihr Wohl.

Herr C. Kessler sen. gedenkt seines bekannten Feuerwehrabenteuers aus dem Jahre 1848, stellt sich als Vetteran der Feuerwehr vor, nennt es auch heute seine Ehre, zu dem Feuerwehrfeste beigetragen zu haben, und trinkt auf die Feuerwehr.

Den letzten offiziellen Toast brachte Brandmeister Raisel aus Berlin aus, in dem er unter großer Heiterkeit und großem Beifall auf den höchsten Beamten der Stadt Wien trank: Auf den Bürgermeister von N. Nehan.

Nach 10 Uhr verließen die Gäste in bester Stimmung das Rathaus.

* * *

Im Verlaufe des Abendessens den Gästen eine Reihe von Künstler-Aufführungen des Malers Ofner, zum Gefallen Gemahl, welche neuerlichst Gelegenheit zu Ehrenbezeugungen darstellen.